

Dornbirn, 29.02.2012

Sehr geehrte Eltern,

anlässlich unserer Semesternotenkonferenz am 8. Februar 2012 haben sich die Lehrerinnen und Lehrer des Sportgymnasiums Dornbirn eingehend mit dem Thema „Verhaltensnoten“ beschäftigt.

Damit die Eltern/Erziehungsberechtigten über größere diszipliniere Probleme ihres Sohnes/ihrer Tochter möglichst rasch informiert sind und damit sie auch an einer positiven Verhaltensänderung mitwirken können, tritt ab sofort bei diszipliniären Verstößen folgende Vorgangsweise in Bezug auf die Vergabe der Verhaltensnoten „Wenig zufriedenstellend“ oder gar „Nicht zufriedenstellend“ in Kraft:

- 1) Eine Klassenkonferenz, die aus Aktualitätsgründen jederzeit vom Klassen- vorstand einberufen werden kann, beschließt eine „Verhaltensfrühwarnung“ auszusprechen. Diese wird in schriftlicher Form an die betroffenen Eltern geschickt, mit der Bitte, das Gespräch mit der bzw. den betroffenen KollegInnen und dem Direktor zu suchen. Diese Vorgangsweise ermöglicht ein frühzeitiges Reagieren auf diverse Verhaltensauffälligkeiten von SchülerInnen, mit dem Ziel, solche Störungen möglichst im Ansatz zum Wohle des Schülers/der Schülerin und zum Wohle des Lernklimas in der Klasse zu beheben.
- 2) Sollte sich trotz Frühwarnung und anschließendem Gespräch das Verhalten des Schülers/der Schülerin nicht bessern, so kann ohne weitere Eltern- information ein „Wenig zufriedenstellend“ im Semester- bzw. Jahreszeugnis von der Klassenkonferenz beschlossen werden.
- 3) Die Verhaltensnote „Nicht zufriedenstellend“ kann auch weiterhin nur bei sehr groben diszipliniären Gründen vergeben werden. Dazu muss aber im Vorfeld dieser Maßnahme eine Rüge durch den Direktor bzw. eine Disziplinar-konferenz (unter Teilnahme der Eltern) erfolgt sein.

Durch diese Vorgangsweise erwarten wir für unsere Schule und für die Erziehungs- berechtigten mehr Transparenz und Klarheit in diszipliniären Angelegenheiten.

Mit freundlichen Grüßen

Dir. Mag. Josef Spiegel